

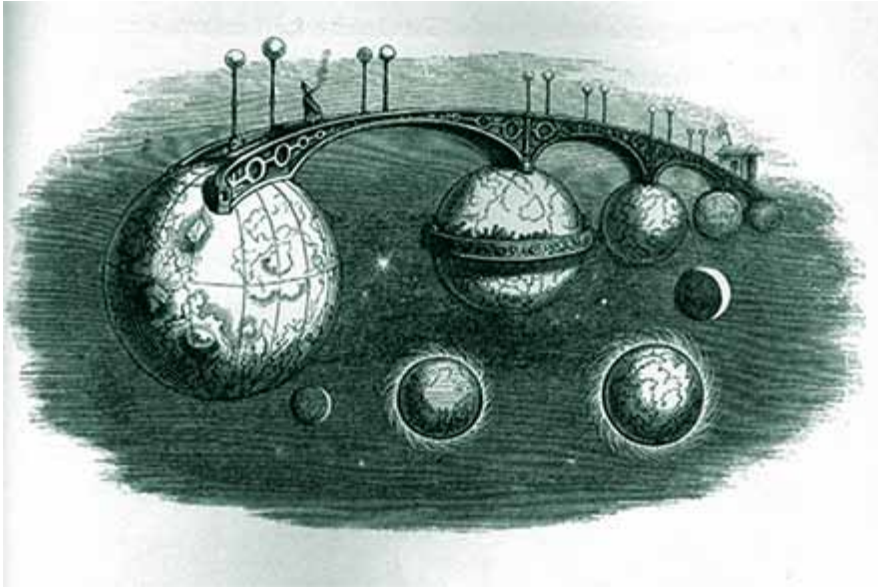


St. Willihad-Brief

Evangelischer Gemeindebrief für Groß Grönau, Schattin
Groß Sarau, Klein Sarau, Tüschembek, Hornstorf,
Blankensee und Bez. Falkenhusen

3/16

Flucht und Utopie, der Traum vom neuen Leben



Der Mensch hat schon immer Utopien gehabt. Zum einen liegt es in der Struktur menschlichen Denkens, nach dem Anfang und dem Ende zu fragen, zum anderen weil er oft genug in Zuständen gelebt hat, die viele Wünsche offen gelassen haben. Aus beidem entstehen dann Gedanken über die Zukunft. Dabei gibt es Kulturen, in denen diese Zukunft fest beschrieben ist. Das individuelle und das gesellschaftliche Schicksal sind wesentlich vorgezeichnet, als sei alles in einem großen Buche bereits festgelegt. Passivität wird so leicht

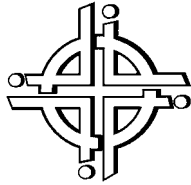
zum Lebensmotto. Anders ist es in der christlichen Tradition. Hier gibt es für die Zukunft das Bild vom Reich Gottes. Wie dieses Reich aussieht, ist dabei nicht fest definiert. Stattdessen sind Ideen genannt, die zu dieser Utopie dazugehören. Zu nennen wären hier Ideen wie Freiheit, wie Gerechtigkeit, wie Barmherzigkeit, u.a. Diese Ideen gilt es anzustreben, ihnen gilt es, in der Welt einen Platz zu geben. Dabei ist das Bewusstsein davon wichtig, dass ein solches zukünftiges Reich niemals ein fertiges Ergebnis sein wird, denn kein Mensch kann ein Himmelreich schaffen, stattdessen soll es immer die Perspektive des persönlichen wie des gesellschaftlichen Handelns sein. Denn immer dann, wenn in der Geschichte ein Mensch vorgab, genau zu wissen, wie denn eine bessere Welt aussieht, endete dies in einer fürchterlichen Diktatur. Wir haben gelernt, dass ein nach vorne offenes, utopisches Denken dagegen schützen kann. (Wer Visionen hat, der muss eben nicht zum Arzt.) In diesem Bemühen haben sich die nach vorne offenen Gesellschaften so weit entwickelt, dass sie für viele Menschen dieser Welt eine neue Lebensperspektive bieten. So wurde mit den Jahren Europa zur lebendigen Utopie für viele Menschen Afrikas und des vorderen Orients. Doch je mehr Menschen aus diesen Regionen nach Europa kommen, desto mehr vergisst Europa seine eigenen Utopien: Offenheit wird durch Ausgrenzung ersetzt, Freiheit durch Überwachung, Gleichheit durch Partikularrechte. Viele beginnen, in den unterschiedlichen Formen von Nationalismus ihre Zukunft zu suchen und machen doch damit mindestens zwei Schritte zurück. Doch mit einem Rückwärtsschritt ist kein Problem, das mit den weltweiten Wanderbewegungen auf uns zukommt, gelöst. Solch eine Lösung kann nur in einer nach vorne offenen Entwicklung und Gesellschaftsform, das meint mit einer attraktiven Utopie für Menschen in Europa, in Afrika und im vorderen Orient zugleich liegen. Die Erfahrungen der Jahrhunderte zeigen, es lohnt daran zu arbeiten. Denn wenn wir unsere Utopien verlieren, dann bleiben nur noch die Probleme.

Rolf Brunke



Mit der Weltgebetstagsgruppe nach Lauenburg

Und wieder einmal hatte die Weltgebetstagsgruppe einen Ausflug gemacht. In diesem Jahr war die charmante Stadt Lauenburg mit Elbpanorama unser Ziel. Leider fanden wir keinen Stadtführer, aber auf den vielen Hinweistafeln an den alten Fachwerkhäusern wurde uns sehr viel über die Geschichte der Stadt erklärt.



Zum Beispiel war die Schiffsherren-Gilde sehr reich und angesehen in Lauenburg. Die hübsch verzierten Fassaden und die vielen Fenster an und in den Fachwerkhäusern bringen noch heute den Reichtum zum Ausdruck.

Nach einem mühsamen Aufstieg zum Schlossturm, wurde uns ein märchenhafter Blick auf die Elbe und die hübsche Landschaft rund um die Stadt geboten.

Leider war der Tag viel zu kurz, um alle Sehenswürdigkeiten in Augenschein zu nehmen. Trotzdem behalten wir diesen Ausflug in guter Erinnerung, zumal es auch der Wettergott gut mit uns meinte.

Gundel Gollwitzer

Martinsmarkt

Auch in diesem Jahr werden wir wieder einen Martinsmarkt veranstalten. Er findet am Samstag, dem 12. November, von 13.00 – 17.00 Uhr im Gemeindezentrum, Berliner Straße 2, statt.

Angeboten werden kunstgewerbliche Arbeiten, selbst gemachte Leckereien, Adventsgestecke und noch viel mehr, was man bestaunen und natürlich auch kaufen kann.

Für das leibliche Wohl werden wir wieder mit unserem reichlichen Kaffee- und Kuchenbuffet sorgen.



Heike Hagen

Dörfer zeigten Kunst



In den letzten drei Wochen der Sommerferien war das Gemeindezentrum wieder in eine kleine Kunsthalle verwandelt. Im Rahmen der Aktion „Dörfer zeigen Kunst“ des Amtsbezirkes zeigten Grönauer Künstler, was sie im letzten Jahr geschaffen hatten: Malerei, Skulptur, Installation und Schmuck. Dabei war das selbst gestellte Thema „Komplementär“ bei vielen Werken nicht nur der Ausgangspunkt des schöpferischen Aktes, sondern auch der Ansatz für so manche Diskussion unter dem Publikum oder zwischen Publikum und Künstler.

Die Zahl der Besucher aus Groß Grönau wie auch aus Lübeck und den umliegenden Dörfern zeigt, dass diese Veranstaltung inzwischen ein etabliertes Element des Lauenburgischen Kulturlebens geworden ist.

Nach dem Ende der Ausstellung wurde bei einem Bier nicht nur Rückschau gehalten, sondern es wurden sofort erste Ideen für das kommende Jahr entwickelt. Ich bin gespannt.

Rolf Brunke



Herbstzeit - Lesezeit

Neues vom Büchermarkt

Die St. Willehad-Gemeinde Groß Grönau lädt ein:
Am Freitag, dem 11. November 2016,
findet um 19.30 Uhr
im Gemeindezentrum, Berliner Str. 2,
ein Literaturabend statt.

In gemütlicher Atmosphäre wollen wir mit Unterstützung der Inhaberinnen der Buchhandlung „Buchfink“ in Lübeck die Neuerscheinungen des Herbstes kennenlernen.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Leitung: Gabriele Angenendt



Moin, leewe Lüüd!

Wi laadt vun Harten in to unsen Plattdütsch-Namedag in dat Gemeindezentrum in de Berliner Straat. Wi draapt uns an'n 27. Oktober (Dunnersdag) namiddags Klock 4. Wi wüllt snacken, singen, uns högen, man ok nadenken, tohören und Troost seggen, wenn een dat nödig hett – twee Stünnen in Gemenschop beleeven. Koffie, Tee un lütt Koken maakt uns dat kommodiger.

Nu is mal wedder een Leed an de Reeg, dat mi so in'n Kopp rümgeiht, ji kennt dat all man op Hochdütsch: Lobe den Herren...

Wi hebbt wohrhaftig Gott to danken, de uns bet hüüt in sien Hannen hollen hett. Dorüm singt wi (un ick hoop, ji ööft dat to Huus mal!):

Leed 159, Plattdütsch Gesangbook

1. Sing Gott den Herren, den Himmel un Eer liggt to Fööten, all, wat dor singen kann, schall em den König nu heeten. He is de Herr, dankt em un geeft em de Ehr, laat uns mit Psalmen em grööten!
2. Sing Gott den Herren, de free di sien Gootheit hett to seggt, de di in Glück un in Krankheit sien Hannen hett opleggt. Denk du doran, wat he toleev di hett daan, wo he di Segen hett tobröcht!
3. Sing Gott den Herren, wat in mi is, sing luut sien'n Namen; all wat dor Leven hett, schall em to danken nu kaamen. He is uns' Gott, grötter as he is keen Noot, singt em un bringt em dat Amen!

Hans-Jürgen Haupt

Aktion am Martinstag am 11.11.

Bitte helfen Sie wieder mit, für Bedürftige zu sammeln! Am Martinstag, dem 11.11., werden wir zwischen Markant



und Aldi von 9.30 bis 12.30 Uhr Lebensmittel und Hygieneartikel für die Ratzeburger Tafel eV. sammeln.

Sie können uns dabei unterstützen, indem Sie von Ihrem Einkauf einen Teil als Spende in unseren Einkaufswagen geben.

Wir freuen uns darauf, Sie an unserem Stand begrüßen zu können.

Dort halten wir auch ein heißes Getränk für Sie bereit, mit dem Sie sich an dem kalten Novembertag aufwärmen können.

Samone Fabricius

Erntedankfest



Wir laden alle herzlich zu unserem Erntedankgottesdienst ein am Sonntag, dem 2. Oktober, 10 Uhr in der Kirche.

Es singt der Kirchenchor.

Im Anschluss gibt es Erbsensuppe.

LEBENDIGER adventskalender

Vom 1. bis zum 24. Dezember 2016 wollen wir wieder wie im letzten Jahr für jeden Kalendertag ein besinnliches Beisammensein mit Nachbarn, Freunden und Bekannten bei verschiedenen Gastfamilien anstreben.

Vor einem weihnachtlich geschmückten Fenster oder Eingang können Geschichten erzählt, Weihnachtslieder gesungen oder weihnachtliche Gedichte vorgetragen werden.

Es sollte ein Heißgetränk, vielleicht auch etwas zum Knabbern, angeboten werden. Eine große beleuchtete Kerze wird von einem Gastgeber zum nächsten weiter gereicht und hält am 24. Dezember Einzug in die Kirche St. Willehad.

Wir bitten Sie herzlich, in diesem Jahr auch einmal Gastgeber zu sein. Wenn Sie dazu Fragen haben, sprechen sie uns gerne an:

Olly Huguenin ☎ 04509/8204

Josiena von Samson ☎ 04509/8864



Kirchengemeinderatswahl am 1. Advent

Ihre Stimme ist gefragt! Am Sonntag, dem 27. November, (1. Advent) ist die Kirchengemeinderatswahl. Dabei geht es um die Leitung unserer Kirchengemeinde. Für den Kirchengemeinderat kandidieren Männer und Frauen mit ganz unterschiedlichen Erfahrungen und Fähigkeiten. Sie brauchen Ihre Stimme. Sechs Kandidatinnen und Kandidaten sind in unserer Gemeinde für die nächsten sechs Jahre zu wählen. Ein Mitglied wird vom bisherigen Kirchengemeinderat berufen. Sie können die Kandidat/innen (siehe Fotos Seite 5) vorher in unserer nächsten Gemeindeversammlung kennen

lernen, bei der sie sich der Gemeinde vorstellen. Sie findet am 6. November im Anschluss an den Gottesdienst in der Kirche statt.

Wahlberechtigt ist jedes Gemeindeglied, das bei der Wahl das 14. Lebensjahr vollendet hat. Das Wählerverzeichnis kann im Kirchenbüro eingesehen werden. Es gibt 1 Wahlbezirk, das heißt: Jede/r Wähler/in darf jede/n Kandidat/in wählen. Die Wahl findet an 3 Wahlorten jeweils in der Zeit von 11.00 bis 18.00 Uhr statt: Gemeindezentrum, Altes Pastorat, Gemeinschaftshaus Groß Sarau (Klempauer Straße). Ihr Wahlort steht auf der Wahlbenachrichtigungskarte. Briefwahl ist möglich. Dazu melden Sie sich bitte rechtzeitig im Kirchenbüro (Tel.: 1047).

Samone Fabricius

Jazz im Pfarrgarten

Dieses Jahr spielte Heiko Henrich mit seiner Band im Pfarrgarten neben der St. Willehad Kirche und sorgte für eine stimmungsvolle Atmosphäre.

Gemütlich konnte man bei Würstchen vom Grill und Getränken der Musik lauschen. Der Abend stand im Zeichen der Sanierung der Pfarrscheune. Durch den Verkaufserlös und Spenden wurde zur Finanzierung beigetragen.



Wir beabsichtigen, auch in Zukunft solche Veranstaltungen durchzuführen, und halten deshalb schon jetzt Ausschau nach freiwilligen Helfern, die uns bei den



Vorbereitungen und Aufräumarbeiten unterstützen möchten: Plakate erstellen und verteilen, Speisen- und Getränke besorgen, Zelte zur Verfügung stellen und aufbauen, Grillen sowie das

Verkaufen von Speisen und Getränken sind ehrenamtliche Tätigkeiten, die sich nicht von selbst erledigen. Haben wir Ihr Interesse geweckt, und möchten Sie unsere Gruppe auch vielleicht bei anderen Veranstaltungen unterstützen? Dann melden Sie sich doch einfach einmal bei der Vorsitzenden unseres Ausschusses „Gemeindliches Leben“:

Frau Josiena von Samson
oder bei mir

☎ 04509 / 8864

☎ 04509 / 2262

Gundel Gollwitzer

Filmvorführung

„Leben und Arbeit auf Gut Tüschchenbek“

- Landwirtschaft 1954/55
- Umstellung von Hand- auf Maschinenarbeit
- Kinderfest auf Tüschchenbek

Besonders für „Ur-Grönauer“ ist dieser Film interessant! Moderation durch H.-Peter Beckmann (jüngster Sohn des damaligen Gutsinspektors).



Wann? – **Freitag, 4. November 2016, 18.00 Uhr**

Wo? – Groß Grönau, Am Torfmoor 2, in der Gemeindeverwaltung (1. Etage)

Unkostenbeitrag 1,00 €, Dauer 2 Stunden

Für denselben Tag ruft Claus Groth auf zu einem jahrgangsübergreifenden

Klassentreffen

Es mögen möglichst viele ehemalige Mitschüler etwa der Geburtsjahrgänge 1940 bis 1945, die noch Unterricht in der „Alten Schule“ erlebt haben (Einschulung ca. 1946 bis 1951), daran teilnehmen.

Wir treffen uns am Freitag, dem 4. November 2016, um 15.00 Uhr bei „Betty Elias“. Wir möchten bei Kaffee, Kuchen und guten Gesprächen dort den Nachmittag verbringen. Danach fahren wir in die Gemeindeverwaltung „Am Torfmoor 2“ zum Filmbeginn.

Anmeldung erbeten: ☎ 04531 - 885264

oder E-Mail: Claus.Groth@gmx.de

Hartwig Wenderholm



Hartmut Angenendt

Rentner
Groß Grönau
69 Jahre
mit Unterbrechung seit 1985
im Kirchengemeinderat,
besondere Interessen:
Haushalt, Personalfragen,
Bauangelegenheiten



Udo Burchardt

Ingenieur
60 Jahre, verheiratet
Meine Interessen liegen in
der Gemeindefarbeit und beim
Gottesdienst.
Als Lektor leite ich Gottes-
dienste, und jetzt bin ich im
letzten Abschnitt der Prädi-
kantenausbildung.



Ole Falkenauer

Friedhofsverwalter der Kir-
chengemeinde Groß Grönau
Klein Hansdorf
58 Jahre
Ich möchte schwerpunkt-
mäßig im Bauwesen und in
Friedhofsangelegenheiten
mitarbeiten.



Gundel Gollwitzer

Rentnerin
Groß Grönau
74 Jahre
Ich möchte vor allem im Bau-
wesen, gemeindlichen Leben,
bei der Gottesdienstgestaltung
und Seniorenarbeit
sowie in der Gemeindebrief-
Redaktion mitarbeiten.



Volker Hadenfeldt

technischer
Bundesbahnbeamter i.R.
Groß Grönau
74 Jahre
Ich sehe den Schwerpunkt
meiner Kirchengemeinde-
ratsarbeit im
Bau- und Friedhofswesen.



Marlies Huguenin

Altenpflegerin, Klein Sarau
36 Jahre
Die gemeinnützige Arbeit der
Kirchengemeinde empfinde
ich als wichtig und würde
diese gerne unterstützen. Mei-
ne Interessen liegen in den
Bereichen Land und Pacht
sowie des Kindergartens.



Klaus Rohde

Versicherungsmakler
Klein Sarau
61 Jahre
hält den ehrenamtlichen
Einsatz
des Einzelnen für die
Gemeinschaft
für unverzichtbar

Gemeindeversammlung

Sonntag, 6. November,

im Anschluss an den Gottesdienst in der Kirche
mit Vorstellung der KandidatInnen
für die Kirchengemeinderatswahl

Von Syrien nach Lübeck

Seit einigen Wochen stehen auf dem Platz gegenüber der Kaserne in St. Hubertus Wohnkontainer in Hausform für Flüchtlinge, eine Minisiedlung. Beim täglichen Vorbeifahren stellt sich natürlich immer wieder die Frage danach, welche Menschen dort leben und wie es ihnen dort geht. Um diese Frage zu beantworten, sind die Konfirmanden des Nordbezirks kurzerhand einmal hingegangen. Es leben dort gut dreißig Personen. Jedes Haus beinhaltet ein kleines Bad, eine Pantryküche, vier Schlafplätze unterm Dach und einen mittelgroßen Wohnraum. Für alle gemeinsam gibt es einen kleinen Spielplatz, eine Waschküche und einen Gemeinschaftsraum.

Wir trafen auf eine Familie aus Syrien und durften ihren Wohnraum besichtigen. An einigen Einrichtungsgegen-



Konfirmanden besuchen eine syrische Familie

ständen klebten Zettel mit dem Namen des Gegenstandes, z.B. „Fernseher“. Auf einem Tisch lagen Bücher und Hefte mit Schriftübungen und mit Vokabeln. Für die Eltern ist es mühsam, Deutsch zu lernen, aber sie strengen sich an. Die Kinder sind schneller und schon echte Dolmetscher.

Täglich kommt eine Betreuungsperson zu den Bewohnern, um ihnen bei Alltagsfragen zu helfen. In einigen Monaten soll eine richtige Wohnung gefunden werden. Das wäre ein erster Schritt hin zu einem neuen normalen Leben. Dabei fühlt es sich schon jetzt ganz normal an, einfach einmal rüber zu gehen und zu sprechen.

Rolf Brunke

Kirchenmusik

Sonntag, 27. November, 1. Advent

Kantatenkonzert mit Kirchenchor
um 17.00 Uhr in der Kirche

Freud und Leid in der Gemeinde

**Die Zusage der Nähe Gottes durch
das Zeichen der Taufe haben empfangen:**

Jette Schreiber
Jonna Pauline Lübker
Mathis Jonathan Osbahr
Tom Erik Braeker
Yuna Hütter
Jesper Meyer
Jakob Hermann
Käthe Julie Bachmann
Willi Horst Kumbartzki

**Gottes Segen für ihre Ehe haben
empfangen:**

Tim Lübker und Svenja Lübker, geb. Maelzer
Leonard Möws und Finja Möws, geb. Grimm
Thomas Finck und Claudia Finck, geb. Binder
Timo Hütter und Anna Hütter,
geb. Fandrejewska
Thomas Meyer und Svenja Meyer, geb. Reich
Bengt Rhodgess und Diana-Friederike Rhodgess-Rahfoth, geb. Rahfoth

**Wir haben Abschied genommen
und der Liebe Gottes anvertraut:**

Bärbel Scheven (82)
Helene Taubert (96)
Peter Woelky (73)
Inge Oelke (82)
Christa Wien (78)
Horst Gäbeler (79)
Otto Rohde (94)
Freya Wehde (77)
Joachim Ploch (93)
Rudi Scheunemann (81)
Irma Heiden (101)

Ende der Sommerzeit



Am 30. Oktober
2016
die Uhren von
drei auf zwei Uhr
zurückstellen!

25. September In der Scheune von Familie Huguenin, Klein Sarau 43 Pastorin Fabricius Römer 14, 17-19 Das Reich Gottes	18. Sonntag nach Trinitatis
2. Oktober Pastorin Fabricius 2. Korinther 9, 6-15 Als Beschenkte solidarisch sein Anschließend Erbsensuppe	Erntedankfest Abendmahl (T) Mit Kirchenchor
9. Oktober Pastor Brunke 1. Thessalonicher 4, 1-8 Heiligung und Unzucht	20. Sonntag nach Trinitatis
16. Oktober Pastor i.R. Mader Epheserbrief 6, 10-17 Die Waffen Gottes	21. Sonntag nach Trinitatis
23. Oktober Lektor Burchardt Philippbrief 1, 3-11 Dank und Fürbitte	22. Sonntag nach Trinitatis
30. Oktober Pastorin Fabricius Philippbrief 3, 17.20-21 Himmlisches Bürgerrecht	23. Sonntag nach Trinitatis
6. November Pastorin Fabricius Römer 3, 21-28 Reformation heute Im Anschluss an den Gottesdienst Gemeindeversammlung mit Vorstellung der KandidatInnen für die Kirchenwahl	Drittletzter Sonntag nach Trinitatis Abendmahl (W)
13. November Pastor Brunke	Volkstrauertag mit Männerchor
16. November, 9.45 Uhr Schulgottesdienst mit der Waldschule Pastorin Fabricius	Buß- und Bettag
16. November, 18.00 Uhr Pastor Brunke	Buß- und Bettag
20. November Pastorin Fabricius Offenbarung des Johannes 21, 1-7 „Siehe, ich mache alles neu“ Für jede/n Verstorbene/n des vergangenen Kirchenjahres wird ein Licht angezündet.	Ewigkeitssonntag Abendmahl (W)
27. November Pastorin Fabricius Jeremia 23, 5-8 Die Verheißung des gerechten Königs	1. Advent



Bei den angegebenen Bibeltexten handelt es sich um die voraussichtlichen Predigttexte.

In den Gottesdiensten wird das Abendmahl mit Wein (W) oder Traubensaft (T) gefeiert. Bitte beachten Sie die Ankündigungen.

Die Kirche ist mit einer **Anlage für Hörgeschädigte** ausgestattet. Am Südportal befindet sich eine **Rollstuhlrampe**. Bitte wenden Sie sich erforderlichenfalls an unseren Küsterdienst.



Erntegaben

Für den Erntedankgottesdienst brauchen wir wieder Ihre Mithilfe, damit wir unseren Altar festlich schmücken können. Wir danken Ihnen herzlich für Ihre Erntegaben aus dem Garten und vom Feld wie zum Beispiel Kartoffeln, Äpfel, Kürbisse, Blumen usw. Sie können sie bis Freitag vor dem Erntedanktag bis 11.00 Uhr im Alten Pastorat oder in der Kirche abgeben.

Nach dem Erntedankfest spenden wir alle Gaben der „Ratzeburger Tafel e. V.“, bei der sich Bedürftige versorgen können.

Samone Fabricius

Auf einen Blick

Donnerstag, 27. Okt., 16.00 Uhr
Plattdeutscher Nachmittag
 im Gemeindezentrum

Sonntag, 6. November,
Gemeindeversammlung
 in der Kirche mit Vorstellung der
 KandidatInnen für die Kirchen-
 gemeinderatswahl

Freitag, 11. November, 9.30
 - 12.30 Uhr, **Martinsmarkt –
 Sammelaktion**

Freitag 11. November, 19.00 Uhr
Literaturabend im Gemeinde-
 zentrum

Samstag, 12. November, 13.00
 bis 17.00 Uhr, **Martinsmarkt**
 im Gemeindezentrum

Sonntag, 27. November,
Kirchengemeinderatswahl
 in der Kirche

Der nächste Gemeindebrief er-
 scheint Ende November 2016
 (Redaktionsschluss: 30. Okt. 2016)

Spendenmöglichkeiten:

KSK Herzogtum Lauenburg
 IBAN:
 DE48 2305 2750 0000 1169 98
 BIC: NOLADE21RZB

Bei Überweisungen können
 Spendenquittungen ausgestellt
 werden. Bitte Zweck angeben.

Impressum

St. Willehad-Brief
 Hrsg.: Kirchengemeinderat
 Groß Grönau, Berliner Straße 2,
 Tel. 1047
 Redaktion:
 Samone Fabricius
 Rolf Brunke
 Udo Burchardt
 Gundel Gollwitzer (v.i.S.d.P.)
 Mail: gemeindebrief@gmail.com

Druck:
 K & D Druckstudio
 Malmöstraße 24
 23560 Lübeck

Treffpunkte in Groß Grönau

Gemeindezentrum

montags	14.00 – 16.30 Uhr 19.30 – 21.30 Uhr	Seniorenclub mit Frau Gollwitzer Kantorei
dienstags	18.30 – 20.00 Uhr	Gospelchor
mittwochs	19.00 – 21.00 Uhr	Handarbeitskreis
donnerstags	15.00 – 17.00 Uhr	Musikalische Früherziehung mit Frau Voutta
freitags	15.00 – 17.00 Uhr	Musikalische Früherziehung mit Frau Frohriep

Kirche

sonntags	10.00 – 11.00 Uhr	Gottesdienst
-----------------	-------------------	--------------

Gemeinderaum im Friedhofsgebäude

montags	16.15 – 17.00 Uhr	Kinderchor
dienstags	10.00 – 11.00 Uhr	Heiteres Gedächtnistraining mit Frau Gollwitzer

An wen wende ich mich?

Vorsitzende Kirchengemeinderat	Pastor Rolf Brunke
Pastorin Samone Fabricius	Berliner Straße 21
Hauptstraße 16	Telefon 8936 Fax 70 90 87
Telefon 8966 Fax 8962	Mail: rolfbrunke(at)freenet.de
Mail: Samone.Fabricius@t-online.de	Sprechstunde nach Vereinbarung
Sprechstunde nach Vereinbarung	

Kirchenbüro

im Gemeindezentrum

Berliner Straße 2
 Astrid Hennings
 di. - do. 9.00-13.00 Uhr
 fr. 9.00 - 12.00 Uhr
 Telefon 1047 Fax 8532
 e-mail:
Kirche.gross-groenau@t-online.de

Kirchenmusikerin

Margarita Schablowskaja
 Telefon 0451/9 30 56 18
 Mail: [musik.kirche\(at\)web.de](mailto:musik.kirche(at)web.de)

Kindergarten

Berliner Straße 2
 Telefon 2029, Fax 7999571
 Mail: [kiga.gross-groenau\(at\)t-online.de](mailto:kiga.gross-groenau(at)t-online.de)
 Leiterin: Birgit Melz

Friedhofsverwalter

Ole Falkenauer
 Schattiner Weg 29a
 Telefon 2392 und 0152/28 81 43 56
 Fax 7995136

Küster und Hausmeister

Peter Grobmeier
 Telefon 1047 (über Kirchenbüro)
 und 0178/4256979 Fax 7 99 51 60
 e-mail: [kuester.stwillehad\(at\)gmx.de](mailto:kuester.stwillehad(at)gmx.de)

Internet: www.kirche-gross-groenau.de